

Aufgeschnappt:

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.09.2024**

Nutzungsbedingungen

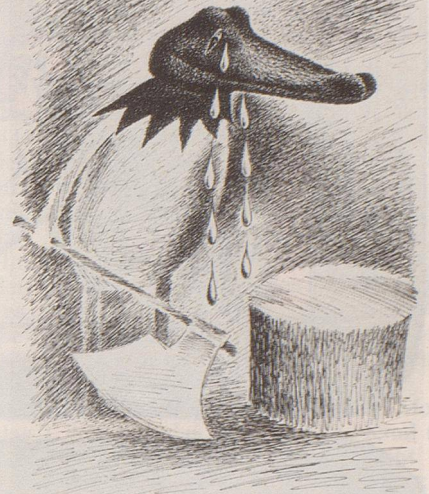
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bildfolge IGOR KOPELITSKY

Zwei Grosswildjäger unterhalten sich. «Hatten Sie Glück auf der Löwenjagd?» «Sehr sogar. Es ist mir kein einziger über den Weg gelaufen.»

«Hat der Sänger gute Anlagen?» «Ja, vor allem Verstärkeranlagen!»

Das Stück im Theater ist schlecht. Nach dem ersten Akt gehen etliche Zuschauer, nach dem zweiten setzt Massenflucht ein. Da ruft einer: «Keine Panik! Bitte Frauen und Kinder zuerst!»

Es sagte ...
... die Ehefrau, die sich in letzter Minute mit ihrem Mann aus dem brennenden Haus retten konnte: «Ich bin so glücklich, Heiri – das ist seit zwölf Jahren das erste Mal, dass wir zusammen ausgehen!»

Aufgeschnappt:

«Wenn das Leben doch nur so wäre, wie die Kreuzwörter in den Boulevardzeitungen: «Heute raten – morgen Lösung!»» *wr*

Wahre Liebe!

*Sie war
Feuer und Flamme
für mich,
brachte Licht in meine Tage
und verbrannte sich schliesslich
für mich –
morgen
kaufe ich mir
eine neue Kerze.*

Wolfgang Reus

Reklame

Jetzt täglich Plax-Kaugummi!

● Weil dieser erfrischende, zuckerfreie Plax-Kaugummi ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, das beim Kauen die zahn-schmelzerstörenden Säuren neutralisiert, die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbelag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischendurch» einen Plax-Kaugummi kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Gute Unterhaltung!

«Als «Science-fiction» bezeichnet dagegen selbst ein Computer-Hersteller aus Haar bei München noch sein Denkmodell, das er in einem Video-Streifen vorstellt: den sprechenden Auto-Bord-Computer. Er gibt nicht nur «mündlich» Auskunft über die beste Fahrstrecke, die Verkehrslage oder den Strassenzustand, sondern unterhält sich bei langweiligen Nachtfahrten auch noch mit dem Fahrer.»

Werden wohl schlechte Zeiten für Trammer kommen.

Wolfgang Reus

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Stadttor:
Der Narr im Ort

Gesucht wird ...

Der auf Seite 27 gesuchte Verfasser von Abenteuerbüchern heisst:
Robert Louis Stevenson

Auflösung von Seite 27: Der richtige Anfangszug lautetet 1. Lc8! mit den erzwungenen Abspielen 1. ... exf3 2. Lxb7 f2 3. Dd6 matt und 1. ... e3 2. De2 Kf4 3. Dh2 matt.

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Von der Enge der Zelle ins Vakuum der Freiheit» (über Dissidenten im Exil) war zu hören: «Der Künstler, falls er lebendig bleiben will, muss stets etwas riskieren.» *Ohohr*

Gleichungen

In der Aula-Sendung von Radio DRS «Plädoyer für hinreichend gute Eltern» war zu vernehmen: «Jeder Vatermangel ist auch ein relativer Muttermangel ...» *Boris*

Stichwort

Verwünscht: Das ist der Fluch des bösen Worts: Es nützt nichts, zu wissen, dass Fluchen nichts nützt. *pin*

Pünktchen auf dem i



Anreiz

öff